



kommt + feiert

**16.-18. Mai 2025
FESTWOCHELENDE
10 JAHRE STADTKIRCHE**

Das ganze Programm: 

Freitag, 16. Mai

kommt + isst: Eine stärkende Mahlzeit
12-14 Uhr, Bismarckplatz.

kommt + feiert: Jugendgottesdienst
und Silent-Party (ab 20.30 Uhr in Gemeindegarten)
19.30 Uhr, Christkönigkirche Eppelheim

Samstag, 17. Mai

kommt + schmeckt: Wie schmeckt dein Glaube?
Erzähl bei einer Kugel Eis davon!
14-16 Uhr, vor der Jesuitenkirche

kommt + spielt: Spielmobil, Inzelsburg und ein
Familiengottesdienst (17 Uhr)
ab 15-30 Uhr, St. Johannes-Kirche Rohrbach

kommt + hört: Konzert des Studierendenchores
Heidelberg
19 Uhr, St. ...-Kirche Kirchheim

Sonntag, 18. Mai

kommt + feiert: Festgottesdienst mit Musikern,
Kunst, Begegnung bei Sports und Trank
11 Uhr, Jesuitenkirche

kommt + entdeckt: Auf der Suche nach dem, was
trägt - mit der Klinikseelsorge
14.30 Uhr, 40000, Dr. Neuenheimer Feld 130.2

kommt + trägt: „Was trachte im da Kichel“
18.30 Uhr, St. Bonifatius Kirche Weinstadt

 **Katholische Stadtkirche
HEIDELBERG** 1884 2025

Stadtkirche feiert Zehnjähriges

Mitte Mai feiert die Katholische Stadtkirche Heidelberg ein Wochenende lang ihr zehnjähriges Bestehen. Es gibt Suppe für alle auf dem Bismarckplatz, Aktionen und einen Gottesdienst für Kinder und Familien, einen Jugendgottesdienst mit anschließender „Silent-Party“, die Citypastoral verwöhnt mit einer Kugel Eis und die Klinikseelsorge lädt zu Entdeckungen in der Kliniklandschaft des Neuenheimer Feldes ein.

Am Sonntag um 11 Uhr wird ein Festgottesdienst in der Jesuitenkirche gefeiert. *Foto: weg*

Das ganze Programm finden Sie auf Seite 5.

An die Tradition des Ortes anknüpfen

**Ein Gespräch mit Pater Benedikt Pahl,
der seit fünf Jahren als Konventualprior die Benediktinerabtei Neuburg leitet**

Vor fünf Jahren haben die Mönche in der Heidelberger Benediktinerabtei Neuburg Pater Benedikt Pahl zu ihrem Oberen gewählt. Er folgte auf Abt Winfried Schwab, dessen nur zweieinhalbjährige Amtszeit dem Kloster viel Aufmerksamkeit und Unruhe gebracht hatte. „Vor fünf Jahren hatten wir ja eine turbulente Zeit hinter uns“, erinnert sich P. Benedikt im Gespräch mit KIRCHE *auf dem Weg*. „Da war es schwierig, die Wogen wieder zu glätten und auch innerhalb des Klosters für eine Neuausrichtung zu sorgen sowie den Zusammenhalt zu stärken. Ich glaube, da ist uns in den Jahren wirklich gelungen. Das heißt, wir ziehen wirklich an einem Strang.“

Die Gemeinschaft habe immer noch einen Auftrag, den sie gerne – auch als eine kleine Gemeinschaft alter Männer – noch so gut es geht, erfüllen wolle, so der Prior. Wesentlich sei für die sieben Mönche, den Menschen im Gebet verbunden zu sein.

Wirtschaftshof wird Musikcampus

Nicht zuerst, aber auch gehe es auch um die wirtschaftliche Situation. In diesem

Zusammenhang sind die Pläne für den Musikcampus zu sehen. Diese seien nicht plötzlich vom Himmel gefallen. Die ersten gemeinsamen Überlegungen mit dem Intendanten des Heidelberger Frühlings, Thorsten Schmidt, habe es bereits vor gut sechs Jahren gegeben. „Darin zeigt sich für mich ein Ansatz, an die Tradition dieses Ortes aber auch an die Tradition des Benediktinerordens anzuknüpfen. Benediktiner haben über Jahrhunderte Orte kultiviert. Kultiviert im weitesten Sinne: nicht nur durch die Landwirtschaft sondern auch musikalisch oder durch Architektur und Malerei beispielsweise.“

Er sei froh, so Pater Benedikt, dass nun durch den Abschluss des Kaufvertrages für das Gelände des ehemaligen Wirtschaftshofes mit Wolfgang Marguerre



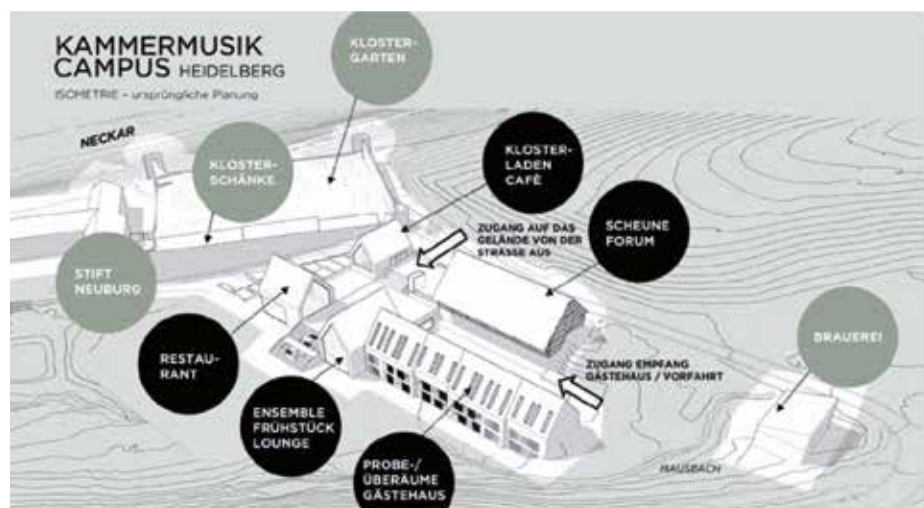
Pater Benedikt Pahl leitet die Abtei Neuburg seit fünf Jahren. Foto: privat

diese alte Tradition aufgegriffen werde und auch künftig eine kulturelle Nutzung gewährleistet sei. Die Klostersgemeinschaft freue sich auf eine gute Nachbarschaft und hoffe, dass sich beide – Kloster und Musikcampus – gegenseitig inspirieren.

Gastfreundschaft leben

Eine weitere wichtige Tradition der Benediktiner liegt

dem Heidelberger Kloster ebenfalls sehr am Herzen: die Gastfreundschaft. Nach dem Umbau und der Modernisierung von 20 Zimmern im Haus, von denen zehn nicht zur Klausur der Mönche gehören, steht dafür Raum zur Verfügung. „Der heilige Benedikt schreibt in seiner Regel, dass die Mönche gastfreundlich sein dürfen. Damals galt diese vor allem Pilgern. Heute ist es unser Impetus, auch wegen der Nähe unseres Hauses zur Stadt, dass wir Studenten aufnehmen“, führt P. Benedikt aus. „Auch da knüpfen wir an eine Praxis unseres Klosters an: In den Fünfziger-, Sechziger- und Siebzigerjahren haben bereits Studenten bei uns gelebt, die uns zum Teil bis heute verbunden sind.“ Dabei gehe es der



Auf dem ehemaligen Wirtschaftshof – oberhalb von Kloster und Klostergarten gelegen – soll der Kammermusik-Campus entstehen. Das Gelände wurde an Wolfgang Marguerre verkauft: unter anderem soll in der bisherigen Scheune, die 1936 gebaut wurde und unter Denkmalschutz steht, ein Konzertsaal entstehen.

Grafik aus: Wort in die Zeit

Gemeinschaft weder um so etwas wie Bekehrung noch darum, Geld zu verdienen. „Uns ist es wichtig, dass junge Menschen hier einen Ort finden, an dem sie studieren und sich geistig weiterentwickeln können. Das ist auch für uns als Gemeinschaft belebend.“

Kloster vor 99 Jahren neu gegründet

Das erste Benediktinerkloster wurde im 12. Jahrhundert gegründet, durch die Jahrhunderte hindurch erlebte der Ort eine wechselvolle Geschichte. Im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts war Neuburg Treffpunkt von Persönlichkeiten des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens und schließlich Versammlungsort der Neuromantiker um den Dichter Stefan George.

1926 erwarb der Benediktinerorden das Areal wieder und begründete das Kloster neu. Für das Jubiläumsjahr 2026, so berichtet P. Benedikt, sei eine Reihe von schönen Konzerten geplant – und



Die Abtei Neuburg liegt malerisch oberhalb des Neckars im Stadtteil Ziegelhausen. Foto: weg

natürlich werde es einen festlichen Jubiläumsgottesdienst geben, den der Abtpräses der Beuroner Benediktinerkongregation feiern werde. Ebenso sei eine Festschrift bereits in Arbeit, die sich besonders der Romantikerzeit widmen werde, also jenem Aspekt, an die der

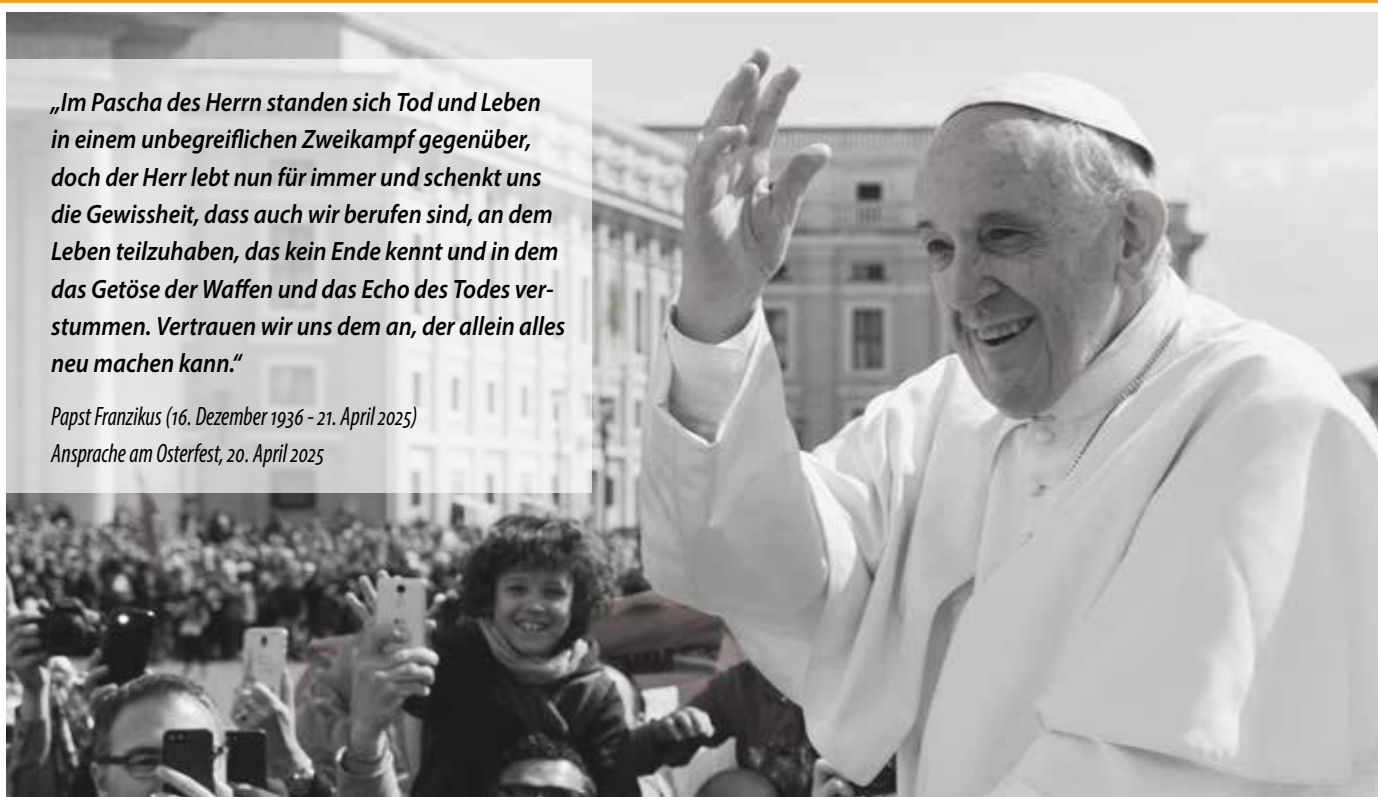
Neuburger Musikcampus demnächst wieder anknüpfen werde. „Das Jubiläum“, so P. Benedikt, „ist für uns aber zuerst Ausdruck unserer Dankbarkeit gegenüber Gott und den zahlreichen Mitbrüden, die diesen Ort seit 1926 geprägt haben.“

weg

GEDANKEN auf dem Weg

„Im Pascha des Herrn standen sich Tod und Leben in einem unbegreiflichen Zweikampf gegenüber, doch der Herr lebt nun für immer und schenkt uns die Gewissheit, dass auch wir berufen sind, an dem Leben teilzuhaben, das kein Ende kennt und in dem das Getöse der Waffen und das Echo des Todes verstummen. Vertrauen wir uns dem an, der allein alles neu machen kann.“

Papst Franziskus (16. Dezember 1936 - 21. April 2025)
Ansprache am Osterfest, 20. April 2025



Auf der Suche nach der neuen Identität

Logo-Workshop entwickelt erste Ideen für die ‚Nordbadische Bergstraße‘

Ein Logo ist das Herzstück jeder Organisation: es soll Zeichen einer gemeinsamen Identität sein und sie nach außen anschaulich machen. Ein Logo für die neue Pfarrei zu entwickeln, war Ziel eines Workshops, an dem sich engagierte Mitglieder aus dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit sowie Stephan Sailer und Wolf-Dieter Wöffler aus dem künftigen Kernteam beteiligten. Begleitet wurden sie dabei von Dennis Schröder und Annika Rotundo von der Weinheimer Agentur MIND. Ziel des Tages war es, ein tieferes Verständnis für Corporate Design zu entwickeln und erste Ideen für eine visuelle Identität der neuen Kirchengemeinde zu sammeln.

Der Workshop bot auch Raum für tiefgehende Gespräche. Dabei wurde deutlich, dass Menschen in allen Altersgruppen auf der Suche nach Gemeinschaft sind und in ihrer Kirchengemeinde eine Heimat sehen. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Kirche einladend und mo-



Die Teilnehmenden des Workshops tauschten sich über ein Pfarrei-Logo aus. Foto: Lena Kneusels

dern präsentiert ohne die Verwurzelung in der katholischen Tradition zu verlieren. „Es muss pffiffig werden“, brachte Pfarrer Stephan Sailer die Erwartungen auf den Punkt.

Nach dem Workshoptag kann die Agentur MIND nun auf wertvolle Impulse zurückgreifen, um ein stimmiges Corporate Design für die neue Pfarrei zu ent-

wickeln. „Der Tag war aus meiner Sicht ein Gewinn“, fasste Manfred Rohde aus der Gemeinde St. Marien den Workshop zusammen. Lena Kneusels, die Leiterin der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, ergänzte: „Die endgültige Entscheidung über das Logo wird die Vollversammlung der Pfarrgemeinderäte treffen. Wir sind alle sehr gespannt.“ *Lena Kneusels / red*



Der Austausch über die Arbeit in den elf Pfarrbüros stand im Mittelpunkt des Treffens, zu dem das zukünftige pastorale Kernteam der Pfarrei Nordbadische Bergstraße die 14 Pfarrsekretärinnen eingeladen hatte. Mit den designierten Pfarrern Johannes Balbach und Stephan Sailer sowie Pastoralreferent Wolf-Dieter Wöffler konnten die Sekretärinnen Fragen zur Umstrukturierung der Pfarrbüros erörtern. Schnell zeigte sich: Noch gibt es nicht auf jede Frage eine klare Antwort, da der Prozess noch in Bewegung ist. Dekan Johannes Balbach hob hervor, wie wichtig ihm die Präsenz der Sekretärinnen vor Ort bleibt. „Wir richten zwar eine zentrale Büro-Organisation im Pfarrhaus von St. Laurentius ein, aber Außenstellen werden diese Arbeit unterstützen.“

red / Foto: Wolf-Dieter Wöffler

Austausch über neues Pfarrmagazin

Mit Redakteur Daniel Gerber und Grafiker Marc Dietz vom Konradsblatt tauschten sich Mitarbeiterinnen der aktuellen Pfarrbrief-Redaktionen der fünf Seelsorgeeinheiten der künftigen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße aus. Dabei ging es auch um eine mögliche Zusammenarbeit zwischen der Pfarrei und dem Konradsblatt, beispielsweise in den Bereichen Layout, Qualitätssicherung oder Druck. Gemeindemitglieder der künftigen Pfarrei sind eingeladen, sich an der Entwicklung und Gestaltung dieses neuen Pfarrmagazins zu beteiligen. **Kontakt:** ke2030@kath-dekanat-hw.de *red*

Stadtkirche feiert ein Wochenende lang

Zehnjähriges wird vom 16.-18. Mai mit verschiedenen Veranstaltungen begangen

Genau zehn Jahre nach dem großen Gründungsfest auf dem Heidelberger Universitätsplatz begeht die Stadtkirche vom 16.-18. Mai ihren zehnten Geburtstag. Dieses Mal verteilen sich mehrere Veranstaltungen an verschiedenen Orten über ein ganzes Wochenende.

Ergänzt wird dieses Programm noch durch ein „Escape-Game“ das die Gruppe JES (Junge Erwachsene in der Stadtkirche) beisteuert, und durch einen Festvortrag des bekannten Benediktinermonchs Anselm Grün am 20. Oktober.

Mehr im Netz: www.stadtkirche-heidelberg.de/jubilar

Das Programm vom 16.-18. Mai

kommt + esst Der Thementisch Caritas lädt mitten in der Stadt auf dem Bismarckplatz zu einer stärkenden Mahlzeit ein. Der Stadtverband der Malteser hat für viele eine leckere Suppe zubereitet.

16. Mai, 12-14 Uhr, Bismarckplatz

kommt + tanzt Du bist zwischen 15 und 25 und hast Lust auf eine aufregende Party? – Dann komm zu unserer Silent Party, die direkt nach dem Jugendgottesdienst steigt! Wir feiern nicht nur unseren Glauben, sondern auch eine super Zeit zusammen – und das auf eine ganz besondere Art. Mit Kopfhörern, die du selbst einstellen kannst, erlebst du die Musik in einer neuen Dimension! Du entscheidest, zu welcher Musik du feierst.

16. Mai, 19.30 Uhr, Christkönigkirche, anschl.

Gemeindehaus St. Franziskus Eppelheim

kommt + schmeckt Wie schmeckt dein Glaube? – Süß, fruchtig, tränensalzig, nach Mut, ein bisschen langweilig oder immer wieder überraschend? Schmeck der Frage nach und erzähl uns bei einer Kugel Eis davon! Eine Aktion des Thementisches Missionarische Pastoral.

17. Mai, 14-16 Uhr, an der Jesuitenkirche

kommt + spielt Spielmobil und Hüpfburg laden zum Spielen ein. Zum Abschluss feiern wir in St. Johannes um 17 Uhr einen Kinder- und Familiengottesdienst. Eine Aktion des Thementisches Familien und Kinder.

17. Mai, ab 15.30 Uhr, St. Johannes Rohrbach

kommt + hört Beim Konzert des Studierendenchors Heidelberg treten der Kammerchor und der große Chor auf. Der Kammerchor singt die „Messe für Doppelchor a cappella“ von Frank Martin, der große Chor vier A-Cappella-Stücke von Whitacre, Lauridsen, Karlsson und Knickmeyer.

17. Mai, 19 Uhr, St. Peter Kirchheim

kommt + feiert Festgottesdienst mit Projektchor. Interessierte Sängerinnen und Sänger ab 10 Jahren proben ab 9.30 Uhr in der Jesuitenkirche. Unter der Leitung von Kantor Markus Uhl werden einfache mehrstimmige Gesänge einstudiert. Anmeldung und Noten über post@bezirkskantorat-heidelberg.de

Bei der anschließenden Begegnung sorgen die Pfadfinder aus Ziegelhausen für Speis und Trank. **18. Mai, 11 Uhr, Jesuitenkirche**

kommt + entdeckt „Auf der Suche nach dem, was trägt...“ Stadtkirche auf dem Weg mit den Kranken. – Die Klinikseelsorge, seit 2022 Teil der Stadtkirche, lädt in den +punkt ein, um Interessierten die Vielfalt ihrer Tätigkeiten vorzustellen. Von dort aus kann man zu verschiedenen Zielen in den Kliniken aufbrechen, an denen die Klinikseelsorge ihre Dienste anbietet. **18. Mai, 14.30 Uhr,**

+punkt. Im Neuenheimer Feld 130.2

kommt + fragt „Wozu brauche ich die Kirche?“ - Gottesdienst des Geistlichen Zentrums der Stadtkirche, NI.KO. Ab 18.15 Uhr öffnet die NI.KO Lounge mit Quiz. Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit, bei Getränken und Knabbereien ins Gespräch zu kommen.

18. Mai, 18.30 Uhr, St. Bonifatius Weststadt



Am 17. Mai 2015 hatte die Stadtkirche ihre Gründung mit einem großen Fest auf dem Universitätsplatz gefeiert. Rund 2000 Gläubige hatten seinerzeit den Festgottesdienst mit Erzbischof Stephan Burger mitgefeiert.

Archivbild: weg

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Katholische Stadtkirche Heidelberg		www.stadtkirche-heidelberg.de				
	3./4. Mai	10./11. Mai	17./18. Mai	24./25. Mai	29. Mai	31. Mai / 1. Juni
Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	11.00	So 11.00 So 18.30
St. Anna	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30	Sa 18.30 So 15.30 polnisch		Sa 18.30
Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt	So 10.30 W So 16.00 indisch	So 10.30	So 10.30 So 18.30 NI.KO	So 10.30 F		So 10.30 W
St. Albert Bergheim	So 16.00 kroatisch	So 16.00 kroatisch	So 16.00 kroatisch	So 16.00 kroatisch		So 16.00 kroatisch
St. Michael Südstadt	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 11.00 englisch EK	So 13.00 englisch		So 13.00 englisch
St. Bartholomäus Wieblingen	So 10.00		So 10.00 EK	So 10.00 Ö KG (Gemeindehaus)		So 10.00
St. Johannes Rohrbach		So 10.00	Sa 18.00	So 10.00 EK	10.00	So 10.00
St. Joseph Eppelheim	So 10.00 W	Sa 18.00		So 11.00 (Gemeindehaus)	11.00 Ö Stadtspark	
St. Laurentius Schlierbach	So 10.00	So 10.00	So 10.00	So 10.00	19.00	So 10.00
St. Laurentius Ziegelhausen	Sa 18.30	So 10.30 EK	So 10.30			Sa 18.30
St. Peter (Peterstal)		So 08.30		So 08.30		
St. Marien Pfaffengrund	Sa 18.00	So 10.00 W	Sa 18.00		10.00	Sa 18.00
St. Paul Boxberg		Sa 18.00	So 09.30 W	Sa 18.00		
St. Peter Kirchheim	So 10.00 EK	So 19.00 Taizé	So 10.00 W	So 10.00	10.30 Ö Bürgerzentrum	
St. Raphael Neuenheim	So 10.30 EK	So 18.30	So 18.30	So 18.30	10.30	So 10.30
St. Vitus Handschuhsheim		So 10.30 So 16.00 portugiesisch	So 10.30 W	Sa 18.00		

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
Stift Neuburg Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	Orthopädische Klinik Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	
Augustinum (St. Paul) Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	Chirurgische Klinik Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	Mi 17.00
Klinik St. Elisabeth Max-Reger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	Kopfklunik Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
St. Josefskrankenhaus Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	Thoraxklinik Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	Di 18.30

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg		www.kath-weinheim-hirschberg.de				
	<i>3./4. Mai</i>	<i>10./11. Mai</i>	<i>17./18. Mai</i>	<i>24./25. Mai</i>	<i>29. Mai</i>	<i>31. Mai / 1. Juni</i>
Herz Jesu Weinheim	Sa 18.00 So 10.00 Span. Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Span. Gem.	Sa 18.00 So 10.00 Span. Gem. / 15.00 Port. G.	Sa 18.00 So 10.00 Span. Gem.	11.00	Sa 18.00 So 10.00 Span. Gem.
St. Laurentius Weinheim	So 11.00	So 11.00 EK	So 11.00 So 19.00 Ö	So 11.00		So 11.00
St. Marien Weinheim	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	11.00 Ö Kolpingscheuer	So 09.30
St. Jakobus Hohensachsen <small>(H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen</small>	So 09.30 (L) So 11.00 (G) EK	Sa 18.00 (H)	So 11.00 (G)	Sa 18.00 (G)	11.00 (H)	Sa 18.00 (L)
St. Johann Baptist Hirschberg <small>(0)=Oberflockenb.)</small>	Sa 18.00 So 11.00 (0)	So 09.30 So 11.00 (0) EK	Sa 18.00 (0) So 09.30	So 09.30	09.30	So 09.30 So 11.00 (0)

Seelsorgeeinheit Steinachtal		www.kath-steinachtal-gemeinden.de				
	<i>3./4. Mai</i>	<i>10./11. Mai</i>	<i>17./18. Mai</i>	<i>24./25. Mai</i>	<i>29. Mai</i>	<i>31. Mai / 1. Juni</i>
Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach		Sa 18.30	So 10.00		10.00	
St. Michael Schönau	Sa 18.30 W	So 10.00		Sa 18.30		So 10.00
St. Bonifatius Wilhelmsfeld	So 10.00		Sa 18.30	So 10.00		Sa 18.30

Seelsorgeeinheit Hemsbach		www.bachgemeinden.de				
	<i>3./4. Mai</i>	<i>10./11. Mai</i>	<i>17./18. Mai</i>	<i>24./25. Mai</i>	<i>29. Mai</i>	<i>31. Mai / 1. Juni</i>
St. Laurentius Hemsbach <small>(G=Gemeindehaus)</small>	So 10.30	So 10.30		So 10.30	10.30 W	So 10.30 W
St. Bartholomäus Laudenbach			Sa 10.30 Verabschiedung Pierre Gerodez	Sa 18.00		
Sta. Maria Weinheim-Sulzbach	Sa 18.00 (Ev. Kirche)		Sa 18.00 (Ev. Kirche)			

Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddesheim		www.kath-hela.de				
	<i>3./4. Mai</i>	<i>10./11. Mai</i>	<i>17./18. Mai</i>	<i>24./25. Mai</i>	<i>29. Mai</i>	<i>31. Mai / 1. Juni</i>
St. Gallus Ladenburg	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	10.00	Sa 18.00
St. Remigius Heddesheim	So 10.00 EK	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00		So 10.00

Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim		www.sesad.de				
	<i>3./4. Mai</i>	<i>10./11. Mai</i>	<i>17./18. Mai</i>	<i>24./25. Mai</i>	<i>29. Mai</i>	<i>31. Mai / 1. Juni</i>
Mariä Himmelfahrt Schriesheim <small>(A=Altenbach)</small>	So 09.30 (A) Ö So 10.00	Sa 18.00	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	08.30 (A)	Sa 18.00 So 08.30 (A)
St. Pankratius Dossenheim	Sa 18.00	So 10.00	So 10.00	Sa 18.00	10.30 Ö Steinbruch	So 10.00

„Echt Grass“

Literarisch-musikalische Collage in Neuenheim

Am 11. Mai um 20 Uhr wird die renommierte Schauspielerin und Synchronsprecherin Helene Grass in der Kirche St.

Raphael Texte aus der Feder ihres Vaters vortragen. Zwischen den Lesungen erklingen erlesene Werke des Frühbarock. Wie geht das zusammen?



In Günter Grass' Erzählung „Das Treffen in Telgte“ kommen die führenden Literaten deutscher Sprache (u.a. Gryphius, Silesius,

Gerhardt, Grimmelshausen) zusammen, um am Ende des 30-jährigen Krieges über die Bedeutung und Aufgabe von Sprache und Literatur zu diskutieren. Unerwartet trifft auch der bedeutendste Komponist der Zeit, Heinrich Schütz, ein. Der Horizont weitet sich: Wie fügen sich Texte zu Musik?

In einer einmaligen literarisch-musikalischen Collage werden dabei auch hochaktuelle Aspekte von Krieg und Frieden, Resignation und Zuversicht in Wort und Ton anklingen.

Es musiziert ein Ensemble profilierter Spezialisten für Alte Musik: Carmen Buchert und Monika Mauch (Sopran), Matthias Lucht (Altus), Martin Steffan (Tenor), Barbara Mauch-Heinke und Hans-Joachim Berg (Violine), Robert Saggasser (Gambe), Beate Rux-Voss (Orgel), Dominik Schmolz (Bass, Leitung, Gesamtkonzeption). Lesung und Textfassung: Helene Grass

11. Mai, 20 Uhr, Kirche St. Raphael

(Werderstraße 51, 69120 HD-Neuenheim)

Eintritt: 20 Euro / erm. 15 Euro; Vorverkauf bei Schmitt & Hahn, Brückenstr. 4

Illustration: Plakatmotiv

Mit Zuversicht das Neue erwarten

Diakon Pierre Gerodez mit 75 Jahren offiziell von seinen Aufgaben entpflichtet

Zum Ende des Monats April hat der Freiburger Generalvikar Christoph Neubrand Pierre Gerodez von seinen Aufgaben als Ständiger Diakon im Zivilberuf in den Pfarreien der Seelsorgeeinheit Hemsbach entpflichtet. Mit Erreichen des 75. Lebensjahrs schickt das Erzbistum Freiburg seine Diakone in den Ruhestand. „Diese Entpflichtung bedeutet allerdings keineswegs, dass Sie keinen diakonalen Dienst mehr wahrnehmen dürfen“, räumt der Generalvikar ein. Es stehe Pierre Gerodez jetzt allerdings frei, welche Dienste er übernehmen wolle.

Dankgottesdienst am 18. Mai

Mit einem Brief an die „Mitschristen in den Bachgemeinden und in der Rhein-Neckar Region“, der im Hemsbacher Pfarrbrief „unterwegs“ veröffentlicht ist, lädt Gerodez zu einem Dankgottesdienst ein: „Lasst uns Gott für das Vergangene danken und von Ihm das Neue mit Zuversicht erwarten.“ Der Gottesdienst findet am 18. Mai um 10.30 Uhr in die Kirche St. Bartholomäus in Laudensbach statt. Ganz bewusst soll diese Feier einen ökumenischen Charakter haben, denn die Ökumene sei ein unverzichtbarer Teil seiner Tätigkeit, so Gerodez.

2003 wurde Pierre Gerodez, der 1950 im belgischen Jemappes das Licht der Welt erblickte, im Freiburger Münster mit sieben weiteren Männern durch Weihbischof Rainer Klug zum Diakon geweiht. Inzwischen seien mehr als 21 Jahre vergangen, schreibt Gerodez, „die tiefe Spuren der Freude, auch des Schmerzes hinterlassen haben. Es ist ein Weg, der von mir in vollem Bewusstsein, in voller Entscheidungsfreiheit, mit ganzer Überzeugung und mit der wertvollen Unterstützung meiner heute verstorbenen und immer noch lieben Ehefrau

Nanouck und unserer beiden Söhne angegangen wurde. Für diese Entscheidung, für alle Worte und Zeichen der Unterstützung und der Stärkung, für alle Worte der Dankbarkeit und der Ermutigung, für jedes Lächeln und für die warmen Herzen, die mich in diesen Jahren begleitet haben, kann ich nicht genug dankbar sein.“



Anfang dieses Jahres vollendete der Diakon der Bachgemeinden, Pierre Gerodez, sein 75. Lebensjahr.

Foto: privat

Spielraum für weiteres Engagement

Ganz aufhören will Gerodez mit seinem ehrenamtlichen Dienst freilich nicht. Die offizielle Entpflichtung lasse „einen großen Spielraum für weitere pastorale Tätigkeiten und für Sozialengagement zu, soweit und solange der Gesundheitszustand es ermöglicht“, so Gerodez. Hospiz- und Trauerarbeit, der Dienst in Krankenhäusern und Heimen, die Aufgabe als Präses der Kolpingfamilie Weinheim würden weitergehen. Auch für Taufen, Trauungen und Beerdigungen stehe er – in einem geringeren Maß als bisher – zur Verfügung. „Nun darf ich frei entscheiden, ob überhaupt und wenn, dann in welchem Umfang ich meinen Dienst fortsetzen möchte.“

red

Hess folgt auf von Rüden als Leiter des KSA-Instituts

An dem Institut in der Heidelberger Gaisbergstraße werden künftige Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger ausgebildet

Klinikpfarrer Christian Mario Hess ist der neue Leiter des Instituts für Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) in Heidelberg. Er folgt auf Diakon Stefan von Rüden, der bei einer Feier Ende März in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Die längste Zeit seines Berufslebens war Stefan von Rüden in der Klinikseelsorge tätig. Bevor er 2014 als stellvertretender Leiter an das KSA-Institut in Heidelberg wechselte, war er 18 Jahre

lang Seelsorger am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden und in der dortigen Klinikgemeinde Heilig Kreuz. Seit dem Ausscheiden von Pfarrer Harald Stiller Ende 2022 hatte von Rüden die Leitung des KSA-Instituts inne. Der passionierte Biker organisiert zudem seit 25 Jahren



Pfarrer Christian Mario Hess (r.) übernahm die Leitung des KSA-Instituts von Diakon Stefan von Rüden. *Fotos: privat / weg*

Motorradgottesdienste auf dem Gutshof des Psychiatrischen Zentrums in Wiesloch.

Christian Mario Hess kam Ende 2019 nach Heidelberg und war zunächst je mit halber Stelle in der Seelsorge an der Chirurgischen Klinik und in der Citypastoral



der Stadtkirche tätig, bevor er 2021 ganz in die Klinikseelsorge wechselte und Seelsorger an der Thoraxklinik wurde. Seit Herbst 2023 ist Hess stellvertretender Leiter des KSA-Instituts. Er stammt aus Mosbach, erlernte zunächst den Beruf des Orgelbauers, bevor er sich entschloss, Theologie zu studieren und Priester zu werden.

Das KSA-Institut in Heidelberg ist ein überdiözesanes Aus- und Fortbildungsinstitut vor allem

für Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger. Es wurde 1979 als erstes KSA-Institut in katholischer Trägerschaft im deutschsprachigen Raum gegründet. Träger sind heute die Bistümer Freiburg, Rottenburg-Stuttgart, Trier, Limburg und Mainz. *weg*

Alexandra Ernst wird Pfarreiökonomin

Diplom-Verwaltungswirtin komplettiert Kernteam in Weinheim

Alexandra Ernst aus Weinheim wird Pfarreiökonomin der künftigen Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße. Damit vervollständigt sie mit dem Leitenden Pfarrer Johannes Balbach, dem Stellvertretenden Pfarrer Stephan Sailer und dem Leitenden Referenten Wolf-Dieter Wöffler das Kernteam der künftigen Pfarrei St. Marien in Weinheim.

Alexandra Ernst ist Diplom-Verwaltungswirtin und arbeitet seit 1992 an der Universität Heidelberg – aktuell als Ge-



schäftsleitende Beamtin Innere Dienste im Dezernat Recht und Gremien.

Die 56-Jährige wohnt in Weinheim und engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich in kirchlichen Gremien, zum Beispiel im Pfarrgemeinderat, im Gemeindeforum oder als Schatzmeisterin des Fördervereins St. Marien.

Alexandra Ernst ist verheiratet und hat eine Tochter. In ihrer Freizeit wandert und näht sie gerne.

Das Besetzungsverfahren für eine Stellvertretung der Ökonomin für die Kirchengemeinde Nordbadische Bergstraße läuft zurzeit noch. Ernst wird ihren Dienst zusammen mit den anderen designierten Mitgliedern des Kernteams im Oktober beginnen. *red / Foto: privat*

Dieter wechselt in die Stadtkirche

Der stellvertretende Leiter der Verrechnungsstelle Heidelberg-Weinheim, Dominik Dieter, wechselt zum 1. Oktober als stellvertretender Ökonom in die Stadtkirche Heidelberg. In der Verrechnungsstelle hat er die Sachgebietsleitungen Personalverwaltung und Kindergärten inne und betreut mit seinen Mitarbeiterinnen rund 750 Personalfälle in den Kirchengemeinden des Dekanats sowie die 28 Kindertagesstätten im Dekanat. Dominik Dieter ist Diplom-Verwaltungswirt und lebt mit seiner Familie in Ilvesheim, wo er in seiner Freizeit auch als Mitglied des Gemeinderats engagiert ist. *red / Foto: privat*



Pfingstkonzert im Stift Neuburg: „Nachtigall, mon amour“

Unter dem Titel „Nachtigall, mon amour“ erwarten Sie am Pfingstsonntag, 8. Juni, um 15.30 Uhr in der Kirche des Heidelberger Benediktinerklosters Neuburg Cordula Stepp (Mezzosopran), Barbara Rosnitschek (Querflöten) und Shin Hwang (Orgel und Klavier) mit Werken, in denen es – nicht nur – um die vertonte Liebe geht. Der Vogelname Nachtigall bedeutet soviel wie Nachtsängerin. So kündigt die Nachtigall den Frühling an und ist Symbol der Liebe.

Die Nachtigall hat viele Komponisten inspiriert: François Couperin ahmt in seinem „Rossignol, mon amour“ ihre lieblichen Töne nach. Ravel's verliebte „Verzauberte Flöte“, Vivaldis „Sol da te mio dolce amore“, Lieder von Schubert und aus Robert Schumanns Zyklus „Frauenliebe und -leben“ sowie ein altes persisches Liebeslied werden zu hören sein.

Eintritt: 25 Euro / erm. 20 Euro, Karten an der Tageskasse und Kartenreservierung per Mail an KartenreservierungRosnitschek@gmx.de (Karte wird bis 15 Minuten vor Konzertbeginn an der Tageskasse hinterlegt).

Weinheimer Osterpfad lädt bis Mitte Mai zum Innehalten ein

Wie im vergangenen Jahr haben sechs Frauen der katholischen Gemeinden in Weinheim wieder den Osterpfad „Osteraugen“ eingerichtet. Von Karsamstag bis Mitte Mai sind Passanten eingeladen, an verschiedenen Orten in der Stadt inne zu halten. Mit Impulsen zum Nachdenken und Schärfen der „Osteraugen“ werden Passanten jeden Alters angesprochen.

Dazu hat das Vorbereitungsteam in und um Weinheim verschiedene Stationen mit Impulsen vorbereitet, die zum Nachdenken einladen und ermutigen, das Leben zu wagen. Die Stationen sind an verschiedenen Stellen zu finden, ein Lageplan findet sich auf der Webste der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg: kath-weinheim-hirschberg.de

Der an Ostern verstorbene Papst Franziskus hat für 2025 ein Heiliges Jahr ausgerufen und unter das Motto gestellt: „Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung“. Jesus sagt von sich selbst, dass er die Hoffnung ist: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Joh 11,25). Für die verschiedenen Osteraugen-Stationen haben die Frauen nach Zeuginnen und Zeugen der Hoffnung auf Jesus Christus gesucht. Kurze einladende Texte mit Bildern regen an den Stationen zum Nachdenken an.

red

AUS DEM TERMINKALENDER

Fritzi Haußmann stellt im +punkt. aus

Vernissage mit Tanzperformance

Haußmann, 1970 in Frankenthal geboren, lebt und arbeitet in Frankenthal und Mannheim. Sie studierte in Wiesbaden Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt Freie Grafik. Ihr Studium der Freien Kunst schloss sie 2020 an der Kunstakademie Mannheim ab.

Ausgangspunkt ihres Schaffens ist die Zeichnung, genauer die Linie, deren organisch geschwungene, lebendige Bewegung sie in die dritte Dimension überführt, in den Raum, wobei aus der Linie plastische Objekte entstehen, die sich von wuchernden Installationen zu szenischen Aktionen entwickeln, wie sie auch für die Eröffnung der Ausstellung im Heidelberger +punkt. mit einer Tanzperformance vorgesehen sind. Prof. Hans Gercke führt in die Ausstellung ein.

14. Mai, 19 Uhr, +punkt. Im Neuenheimer Feld 130.2
www.pluspunkt-inf130.de



**Deutschland hat gewählt
Eine Analyse der Bundestagswahl**

In diesem Monat soll die neue Bundesregierung ihre Arbeit aufnehmen. – Robby Geyer blickt in seinem Vortrag auf die Bundestagswahl vom 23. Februar zurück und wird das Wahlergebnis analysieren und hinsichtlich der Auswirkungen auf die Parteienlandschaft bewerten.

27. Mai, 16-18 Uhr, im Bildungszentrum und online
Anmeldung über das Bildungszentrum Heidelberg
06221 / 89840 | info@bildungszentrum-heidelberg.de

Friedensgebet in Weinheim

„Selig die Friedfertigen“ ist eine Einladung, an uns zu arbeiten, um selbst Frieden stiften zu können. Die Gemeinde St. Marien lädt daher an jedem 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr zu gemeinsamer Friedensarbeit ein. Wir lesen das Wort Gottes, hören einander zu, schweigen, singen und beten: Für uns und den Frieden in der Welt. Nächster Termin: 21. Mai.

Maiandachten in Leutershausen

An den vier Sonntagen im Mai finden in der Wallfahrtskirche St. Johann Baptist um 18 Uhr Maiandachten statt, zu denen die Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg einlädt. In Leutershausen wird die Schwarze Madonna verehrt.



frauen:bande - Ein Abend für Frauen

Bei diesem Angebot von Bildungszentrum und Citypastoral in Heidelberg lernen Sie interessante Frauen kennen – immer am letzten Donnerstag im Monat. Nach einer Ankommrunde essen wir miteinander (bitte eigenes Vesper mitbringen) und lernen im Anschluss mit einem inhaltlichen Impuls besondere Frauen aus Bibel und Gesellschaft näher kennen. Nach dem Austausch, was diese Frauen uns selbst für unseren Weg mitgeben können, beenden wir den Abend mit einem spirituellen Impuls.

15. Mai, 18.30 Uhr | weiterer Termin: 26. Juni

Haus der Begegnung, Merianstr. 1, 69117 HD

Anmeldungen über das Bildungszentrum Heidelberg:
06221 / 89840 | info@bildungszentrum-heidelberg.de

Max. 12 Teilnehmerinnen, kostenfrei

Erzdiözese sucht Motto für Diözesanjubiläum

Vorschläge können bis Anfang Juni online eingereicht werden

Die Erzdiözese Freiburg sucht ein Motto für ihr 200-jähriges Bistumsjubiläum im Jahr 2027. Beim offiziellen Mottowettbewerb können ab sofort unter www.ebfr.de/mottowettbewerb kreative Ideen eingereicht werden, die die Werte und Visionen der Erzdiözese widerspiegeln.

Bis Anfang Juni 2025 können Interessierte ihre Vorschläge online einreichen und attraktive Preise gewinnen. Zu gewinnen gibt es unter anderem Urlaubsaufenthalte am Bodensee und Eintrittskarten für den Europapark. Das Motto soll ab Sommer 2025 über allen Planungen für das Jubiläumsjahr stehen. Geplant sind neben einem Festgottesdienst im Frei-

burger Münster zahlreiche Veranstaltungen in der ganzen Erzdiözese. Eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der Erzdiözese wird aus den Einsendungen eine Vorauswahl treffen, über die dann online abgestimmt werden kann. Das Erzbistum Freiburg ist im Vergleich zu anderen deutschen Bistümern noch relativ jung. Auch wenn die päpstliche Gründungsurkunde „Provida solersque“ auf das Jahr 1821 datiert ist, wird allgemein das Jahr 1827, in dem der damalige Freiburger Münsterpfarrer Bernhard Boll zum ersten Freiburger Erzbischof geweiht wurde, als eigentliches Gründungsjahr der Erzdiözese gefeiert. red



„Minis on tour“ nach Freiburg

20 Ministrantinnen und Ministranten feierten Chrisammesse mit

Ein besonderes Erlebnis war der diesjährige Ausflug von 20 Ministrantinnen und Ministranten nach Freiburg. Bei strahlendem Sonnenschein machten sie sich in Begleitung von Dekanatsjugendseelsorger Sebastian Feuerstein, Jugendreferentin Lina Dutzki und Dekan Johannes Brandt auf den Weg, um an der feierlichen Chrisammesse im Freiburger Münster teilzunehmen. Vor dem Gottesdienst blieb ausreichend Zeit, um die Stadt zu erkunden oder gemeinsam in geselliger Runde Flammkuchen zu essen.

Höhepunkt des Tages war die Chrisammesse, bei der Erzbischof Ste-



phan Burger die heiligen Öle weihte – sie werden im Laufe des Jahres unter anderem bei Taufen und Firmungen verwendet. Auch wenn die Ministrantinnen und Ministranten den Wunsch hegten, selbst am Altar zu dienen, erlebten sie die Feier aus nächster Nähe mit großer Begeisterung.

Im Anschluss wurde zum Empfang ins Priesterseminar eingeladen. Bei Kuchen und guter Stimmung boten sich Gelegenheiten für Gespräche, Erinnerungsfotos und sogar Autogramme vom Erzbischof – ein rundum gelungener Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. *L.Dutzki / Fotos: L. Dutzki*

Basisschulung zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Diese Basisschulung richtet sich an Ehrenamtliche in der Erzdiözese Freiburg, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten (Jugendleiter:innen).

Sie dient der Sensibilisierung und gibt praxisbezogene Anleitung im Umgang mit dem Thema. Schulungen wie diese sind ein

wichtiger Baustein umfassender Präventionsmaßnahmen im Erzbistum Freiburg und für die Etablierung einer Kultur der Grenzachtung.

24. Mai, 9-13 Uhr im Jugendbüro Heidelberg

Weitere information und Anmeldung:

<https://kja-hw.de/veranstaltungen/bildung>

Noch drei Ausgaben Dekanatszeitschrift wird eingestellt

In rund 180 Ausgaben hat die Dekanatszeitschrift *KIRCHE auf dem Weg* das Dekanat Heidelberg-Weinheim seit seiner Gründung begleitet. Im Zuge des Projekts Kirchenentwicklung 2030 werden die aktuellen Dekanate in der Erzdiözese Freiburg zum Jahresende aufgehoben. Das Dekanat Heidelberg-Weinheim, das 2008 aus den früher eigenständigen Dekanaten Weinheim und Heidelberg gebildet wurde, teilt sich dann in die beiden neuen Pfarreien St. Marien Weinheim und Heilig Geist Heidelberg.

Mit der Auflösung des Dekanats geht auch die Einstellung der Dekanatszeitschrift einher. Drei weitere Ausgaben von *KIRCHE auf dem Weg* sind noch geplant: für die Monate Juni/Juli sowie August/September erscheint jeweils eine Ausgabe, das letzte Heft wird dann im Oktober wie gewohnt in den Kirchen zur kostenlosen Mitnahme ausliegen. *red*



KIRCHE *auf dem Weg*

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradsblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

Herausgeber: Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

Redaktion: Peter Wegener (*weg*)
Tel.: 06221-4353882, Mail: presse@kath-hd.de

Internet: www.kath-dekanat-hw.de

Druck: Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint als Doppelausgabe für die Monate Juni und Juli zum **1. Juni 2025**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 13. Mai an die Redaktion geschickt werden.